

kompas

Das Magazin der NaturFreunde Thüringen

Nummer 04/2018



Bin ich eigentlich eingeladen?

**Über Zielgruppen und Angebote
der NaturFreunde Thüringen**

NaturFreunde Thüringen.
Die Experten fürs Miteinander.





Editorial

Liebe NaturFreundinnen,
liebe NaturFreunde,

Zielgruppen und ihre Ansprache lautet der Schwerpunkt des aktuellen Kompass-Magazins. Klingt ein bisschen nach Marketing-Überlegungen, nach Werbung und bunten Bildchen. Dabei tut man dem Thema unrecht, wenn man es als theoretische Überlegerei von Hauptamtlichen abtut. Denn Jede und Jeder von uns ist Zielgruppe der Aktivitäten unseres Verbands. Nur in unterschiedlichen Facetten. Ein Beispiel? Bitteschön. Kinderwagenwanderungen sind auf den ersten Blick ganz klar in Sachen Zielgruppe: Gemacht für Menschen mit Kindern oder Enkelkindern im Kinderwagenalter. Aber vielleicht interessieren sich Alleinstehende mit ein bisschen Zeit am Nachmittag für das Angebot? Vielleicht, weil sie Lust auf Bewegung in der Natur haben oder gerne auch mal aushilfsweise den einen oder anderen Kinderwagen schieben. Deshalb ist es so wichtig, dass die Aktivitäten der NaturFreunde ihre Besonderheit nicht verlieren: offen zu sein für alle. Für Ältere und Junge und Junggebliebene. Für Menschen mit wenig Einkommen, mit Handicap, mit zu viel oder auch zu wenig Zeit. Alle vereint die gemeinsame Freizeitgestaltung in und mit der Natur. Wir sind einfach die Experten fürs Miteinander. Viel Spaß beim Lesen.

Eure Simone

Naturerlebnis für alle

Wir setzen uns für Vielfalt im Verband ein

Liebe NaturFreund*innen,

1895 schlossen sich Menschen in Wien zusammen, um den Touristenverein 'Die Naturfreunde' zu gründen. Bürgerliche Wander-, Bergsteig- und Sportvereine verwehrt zu dieser Zeit Arbeiter*innen die Mitgliedschaft. Die Naturfreunde luden alle Menschen zu ihren Angeboten ein. Die Arbeiter*innen sind somit die erste Zielgruppe der Naturfreunde.

In Deutschland gibt es die NaturFreunde seit 1905. 21 Jahre später wurde eine selbstständige Gliederung gegründet, um eine junge Zielgruppe zu erreichen – die Naturfreundejugend Deutschlands.

Auch in Thüringen arbeiten wir daran, möglichst viele Menschen zu erreichen. Die Naturfreundejugend versucht mit ihren Ferienfreizeiten vor allem auch Jugendlichen aus einkommensschwächeren Verhältnissen eine angenehme Freizeit zu ermöglichen. Die Ortsgruppen der NaturFreunde Thüringen zeigen, dass wir sowohl in Städten als auch im ländlichen Raum aktiv sind. Auch die Naturfreundejugend ist mit ihrem Projekt „Landaktiv“ in Jugendzentren im ganzen Land unterwegs. Durch unsere Angebotsvielfalt erreichen wir eine breite Zielgruppe – Kinder und Jugendliche bei unseren Freizeiten und Seminaren, junge Ehrenamtliche bei den Bildungsfahrten der Naturfreundejugend, Studierende bei der Hochschulgruppe der IYNF an der Universität Erfurt, Familien bei Familienfreizeiten und Kinderwagenwanderungen, sportlich Interessierte bei den Wanderungen und Kanutouren, Menschen mit Fluchterfahrungen im Integrationszent-



rum oder bei interkulturellen Veranstaltungen.

Die Liste könnte ich hier sicherlich noch weiter ergänzen, aber eines wird sicher auch schon so deutlich: Die NaturFreunde sind ein weltoffener solidarischer Verband, in dem das gemeinsame Miteinander eine große Rolle spielt. Auch über 120 Jahre nach der Gründung schaffen wir es, die Freizeit der Menschen in und mit der Natur zu gestalten. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zukunft.

Berg frei!

Euer Olli



Zur Person:

Oliver Roy Heinze
Landesleiter der Naturfreundejugend Thüringen

Neue Zielgruppen im Blick

Gastbeitrag von Lan Böhm, Leiterin der Regiestelle von „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Gemeinsam Wandern gehen, Fußball spielen im Verein, als Kamerad/-in in der Feuerwehr engagiert sein – das funktioniert (noch?) in Dörfern und Kleinstädten. Teamgeist und Zusammenhalt sind in den Vereinen wichtige Werte. Mit dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) wird diese Vereinsarbeit gefördert, um die demokratische Praxis vor Ort zu stärken. Wie können dabei neue Zielgruppen gewonnen werden?

Über 14 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden und Organisationen. Ihr Einsatz für den Verein ist auch ein Einsatz für die Gesellschaft: Denn dort, wo sich Menschen unterschiedlichster Hintergründe und auch Herkunft treffen, wo sie sich austauschen und gemeinsam gestalten können, wird demokratische Teilhabe ermöglicht. In ländlichen und strukturschwachen Regionen kann es eine besondere Herausforderung sein, ein aktives und vielfältiges Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Oft fehlt es an Menschen, die bereit sind, das zeitintensive Ehrenamt zu übernehmen. Die wenigen Engagierten sollen immer mehr Aufgaben im Gemeinwesen übernehmen. Dabei ist der Bedarf an bürgerschaftlichem Engagement gerade in diesen Regionen sehr hoch. Viele Einwohner/-innen fühlen sich abgehängt, nicht mehr von der Politik repräsentiert und leiden unter fehlenden Möglichkeiten für Bildung und Daseinsfürsorge. Durch die geringere Dichte an zivilgesellschaftlichen und politischen Akteuren gibt es auf dem Land oft weniger Pluralität und Meinungsvielfalt.

Als das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ 2010 vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gestartet wurde, war deshalb klar, dass es neue Partner und Zielgruppen für die Demokratiestärkung im ländlichen und strukturschwachen Raum braucht. Gezielt wurden Vereine und Organisati-

onen angesprochen, die „auf dem Land“ noch vertreten sind: kirchliche Einrichtungen, Natur- und Heimatvereine, Sportverbände, Feuerwehren und andere Gliederungen des Katastrophenschutzes. Auch die Naturfreunde Thüringen sind seit 2011 mit dabei.

Wie kann es also gelingen, neue Zielgruppen für den Verein anzusprechen und so neue Ideen und frischen Wind zu bekommen? Und wie können sich engagierte Vereine auch bei kommunalpolitischen oder gesellschaftlichen Debatten aktiv einbringen? Diese Fragen sind eng damit verknüpft, wie sehr die „alten Hasen“ im Verein bereit sind, Veränderungen, Teilhabe und Mitsprache zu ermöglichen. Dort, wo Neues entstehen soll, muss mitunter Altes weichen. Wer Nachwuchs für Gremienarbeit gewinnen möchte, muss auch Macht und Verantwortung teilen können. Auch lohnt es sich, die eigenen Vereinsstrukturen, die Kommunikationsstruktur, informellen Regeln und Veranstaltungsformate kritisch zu hinterfragen: Werden ungewollt oder unbewusst bestimmte Gruppen von Menschen ausgeschlossen? Wie wird mit Konflikten oder eventuell sogar ausgrenzenden Tendenzen umgegangen? Was hindert ältere/ jüngere / hinzugezogene / alteingesessene Bürgerinnen und Bürger daran, bei uns mitzumachen? Und wie können wir durch die Ansprache und neue Angebote eben solche einladen, die bisher immer durch unser „Raster“ fielen? Das geht im Zweifel nicht ohne die Bereitschaft, auch unterschiedliche Auffassungen und Ideen zu diskutieren und das Mantra „Das haben wir schon immer so gemacht!“ zu den Akten zu legen. Vielleicht sind es veränderte Uhrzeiten, ungewöhnliche Veranstaltungsorte oder anders gestaltete Flyer, die bereits positive Veränderungen anstoßen können.

Die Naturfreunde in Thüringen haben sich in ihrem Z:T-Förderprojekte mit diesen Fragen auseinandergesetzt – und

das Magazin „Kompass“, das Sie gerade in den Händen halten, ist nur eins der ermutigenden Ergebnisse. Zudem gibt es die „Stärkenberater/-innen“, die Gruppen vor Ort in Fragen der Teilhabe, bei Konflikten und diskriminierenden Vorfällen beraten. Sie bringen auch gute Ideen mit, wie die Aktivitäten vor Ort so gestaltet werden können, dass sich neue Menschen für das Vereinsleben interessieren und engagieren. Dieses tolle Konzept hat Schule gemacht und wird seit 2017 auch bei den Naturfreunden in Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen umgesetzt.

Das Fazit: Wer in der Natur nicht immer auf ausgetretenen Pfaden wandern mag, der sollte sich neuen Wegen – und neuen Weggefährten – für die Vereinsarbeit ebenso nicht verschließen.



Lan Böhm berät Vereine, Verbände und politische Akteure aus dem Gemeinwesen zu den Themen Demokratiebildung, Extremismusprävention und Vernetzung. Seit 2017 leitet die Diplom-Politologin die Regiestelle des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) bei der Bundeszentrale für politische Bildung. Z:T fördert Projekte, die Engagement und Beteiligung stärken, insbesondere in ländlichen Regionen. Über 1.000 haupt- und ehrenamtliche Demokratieberater*innen wurden so bereits ausgebildet und begleitet.



Die Experten fürs Miteinander

NaturFreunde machen Lust auf gemeinsame Freizeitgestaltung

Die NaturFreunde Thüringen sind ein Freizeitverband für alle Menschen, egal ob jung oder alt, klein oder groß, vom Land oder aus der Stadt. Ein Miteinander wird umso schöner, je mehr unterschiedliche Menschen mitgestalten und teilhaben an unserem Verbandsleben. Allerdings

klappt es nicht immer, allen Menschen einen Zugang zu ermöglichen. In den folgenden Artikeln wollen wir genau das beleuchten, uns aber auch mit den Zielgruppen Familie, Senioren und Jugendlichen näher auseinandersetzen. Kommt vorbei und gestaltet mit!

NaturFreunde und FAMILIE

„Familie ist die wichtigste Erziehungs- und Bildungsinstanz und Eltern sind die wichtigste Ressource für die kindliche Entwicklung“, heißt es in einer Studie der FH Erfurt zum Thema Familienbildung. Dabei ist Familie äußerst vielfältig: von Alleinerziehenden über Patchwork-, Regenbogen- und Adoptivfamilien bis hin zu Vielkinderfamilien entstehen unterschiedliche Lebensmodelle.

Für eine familiengerechte Bildung haben wir NaturFreunde Thüringen verschiedene Angebote entwickelt. Zum Beispiel haben wir in den Jahren 2011 und 2012 etwa 30 Teamer*innen ausgebildet, deren Aufgabe es unter anderem ist, **Familienbildung** non-formal durchzuführen und die Bedarfe der Familien zu ermitteln. Dabei wird deutlich, wie breit die Spanne sowie die Interessen der einzelnen Familien sind. Von lehrreichen Wanderungen durch die Natur über Eltern-Kind-Sport bis hin zu Erziehungsfragen melden Familien ihren Bedarf an. Auf diese gehen die NaturFreunde Thüringen zu Ferienfreizeiten, an Familienwochenenden, thematischen Wanderungen für Familien, durch Familienklettern, Familienpicknicks und vieles mehr ein.

Auf der **Fachveranstaltung** der NaturFreunde Thüringen am 19.09.2018 wurde deutlich, dass oftmals ein breites Angebot für Familien besteht, das zu oft allerdings aus äußeren Gründen nur begrenzt wahrgenommen wird. Eines der größten Probleme bleibt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So mangelt es häufig an Betreuungsangeboten bzw. flexiblen Arbeitgebern. Durch politische Veranstaltungen wie die im September unterstützten wir die Familien zusätzlich bei der Durchsetzung ihrer Forderungen.

NaturFreunde und NEUE ZIELGRUPPEN

Möglichst viele Menschen auf unterschiedlichen Ebenen anzusprechen, ist in der bildungspolitischen Arbeit immer wieder eine Herausforderung. Im Projekt **„Lebendige Bibliothek“** der NaturFreunde Thüringen gibt es verschiedene Ansätze, um möglichst viele und unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen. Zum einen gibt es die „Bücher“, die mit ihren Lebensgeschichten als Vermittler von Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit agieren und zugleich selbst Unterstützung in ihren Lebenslagen durch das Projekt erhalten. Durch die vielfältigen Themen, die die „Bücher“ mit sich bringen, kann eine möglichst breite „Leserschaft“ angesprochen werden. Die Kernbotschaft der **Vielfalt und Akzeptanz** bleibt jedoch immer dieselbe, nur in unterschiedliche Biographien verpackt. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die Multiplikator*innen und Kooperationspartner, die zusätzlich eine weitere Zielgruppe bilden. Dabei stehen die Interessen der einzelnen Adressaten im Mittelpunkt. Deshalb ist es uns wichtig, die Menschen in möglichst vielen Lebenswelten anzusprechen und in den Dialog zu kommen. Wer noch nie von bestimmten Themen gehört hat, kann auch kein Interesse daran gewinnen. Das ist ein gutes Beispiel dafür, dass wir lernen – ein Leben lang.

NaturFreunde und SENIOREN

NaturFreunde sind durch zielgruppengerechte Freizeitgestaltung aktiv auch im Alter. So wird zum Beispiel bei der Planung von Wanderungen auf eine Streckenlänge geachtet, die auch im höheren Alter zu bewältigen ist. Obwohl – langjährige Mitglieder sind oft ganz schön fit! Mit einem neuen Projekt namens **„Digital im Grünen“** schlagen wir eine Brücke zwischen Jung und Alt und verknüpfen das Wandern mit dem Smartphone.

Kommunikation per Foto, Text und Sprachnachrichten, praktische Apps, die einem die Busabfahrzeiten anzeigen oder auch warnende Helfer vor Unwetter: Die Anwendungsfelder von Smartphones werden immer breiter. Jedoch sind die Möglichkeiten, die Smartphone und Co. bieten, nicht für alle zugänglich. Manch ein Mensch hat Berührungängste. Mit dem Projekt **„Digital im Grünen“** wollen wir auch den älteren Menschen bei uns NaturFreunden die Chancen der digitalen Welt für die Verbandsarbeit zugänglich machen. Konkret werden Möglichkeiten der digitalen Tourenplanung für alle aufgezeigt. Wir werden im Rahmen des Projektes nicht nur die zahlreichen Anwendungsfelder aufzeigen und zusammenstellen, auch werden wir gemeinsam praxisnah und interessengeleitet zugängliche Anleitungen für alle Interessierten erstellen.

Beim **Landesausschuss Ende November** wird es eine Ausstellung zum neuen Projekt geben. Die Ergebnisse könnt ihr auf der Projekthomepage bestaunen: digitalimgruenen.blog. Alle, die Interesse haben, können das Projekte direkt zu einer der nächsten Ortsgruppentreffen einladen. Fragt nach Martin!

NaturFreunde und POLITISCH INTERESSIERTE

Menschen, die die Welt verändern wollen: Die NaturFreunde sind sportlich und gerne draußen. Sie wandern, klettern und fahren Ski. NaturFreunde sind aber auch politisch engagiert. Naturfreunde Häuser sind selbstorganisierte Erholungsmöglichkeiten abseits teurer Hotels und Orte der Begegnung für Menschen unterschiedlicher Herkunft. Länderübergreifende Freizeiten sind gelebte Beispiele internationaler Solidarität. Bei der Veranstaltungsreihe **„Politik im Grünen“** kann mensch sich auf Wanderungen mit eine*r Politiker*in austauschen und die eigenen Forderungen direkt an diese*n adressieren. NaturFreunde sind parteiunabhängig, setzen sich ein für Umweltschutz und machen sich stark gegen Rechtsextremismus. Freizeitangebote bei einem Verband zu nutzen, der sich politisch engagiert, spricht eine Zielgruppe an, die mehr möchte als nur konsumieren. Auch wenn NaturFreunde sich treffen, um gemeinsam einen Berg zu besteigen, tun sie das als NaturFreunde mit der Überzeugung, dass Freizeit und Erholung in der Natur das Recht eines jeden Menschen sind. Toleranz, Weltoffenheit und Solidarität sind die Werte, die wir als NaturFreunde mit zum Gipfel tragen.

Formen der **Beteiligung** machen die NaturFreunde zu einem Mitmachverband. Und darum geht's: Alle NaturFreunde sollen teilhaben und unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen mitbringen. Bei der Planung von Veranstaltungen, Aktionen und Demonstrationen sind alle eingeladen mitzuwirken. Der Kompass kann ein Sprachrohr in den Verband sein. Nutzt die Gelegenheit, euch mitzuteilen, Anliegen nach außen zu tragen und Diskussionen aufzumachen. Kontakt über Rachel: lankes@naturfreunde-thuringen.de.

NaturFreunde für ALLE?

Die NaturFreunde – ein Verband für alle?! Die NaturFreunde sind aus der Arbeiter*innenbewegung entstanden. Das ist für euch sicherlich nichts Neues. Arbeiter*innen haben selbstorganisiert Möglichkeiten geschaffen, ihre Freizeit zu organisieren. Wer sich da für wen organisiert, war klar: Menschen mit wenig Einkommen untereinander.

Ich blicke immer ein wenig Stolz auf diese **Geschichte** zurück und freue mich ein Teil derer zu sein. Das bedeutet für mich auch, dass ich dieser Geschichte treu bleibe, dahinter stehende Werte weiter trage und vor allen Dingen Menschen erreichen möchte, die über wenig oder kein Einkommen verfügen. Gerade Menschen, die aus anderen Gründen weniger Möglichkeiten in unserer Gesellschaft haben, struktureller Diskriminierung ausgesetzt sind oder anderweitig benachteiligt sind (oder werden), sollten mehr Unterstützungsmöglichkeiten bekommen.

Warum ist das so entscheidend? Weil einer der zentralen Werte unseres Verbands Solidarität ist. Und weil kein Aspekt mehr zu Ausschluss führt als fehlendes Einkommen. Denn das führt zu Ausschluss aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wohnen, Mobilität, Kultur und vielen mehr.

Deshalb gilt es nicht nur auf politischer Seite dafür zu streiten, dass die berühmte „Schere zwischen Arm und Reich“ nicht weiter auseinander geht, sondern auch, dass Menschen Möglichkeiten gegeben werden, sich in den genannten Bereichen zu beteiligen.

Besonders in unserem eigenen Verband sollten wir die Bedingungen so schaffen, dass alle daran teilhaben können. Die Hürden einer Teilnahme an Veranstaltungen sollten so gering wie möglich sein. Das betrifft natürlich das Finanzielle. Viele unserer Veranstaltungen sind kostenfrei oder wir bemühen uns, den Teilnahmebeitrag möglichst gering zu halten. Das ist aber nicht ausreichend: da wir „nur so“ diese Zielgruppe nicht erreichen können.

Nun ist die NaturFreunde-Bewegung mitt-



lerweile über 120 Jahre alt und unterliegt, wie viele andere Organisationen, einem steten Wandel. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen haben sich fundamental geändert, die starke Auswirkungen auf langjährig gewachsene Organisationen haben. Die Naturfreundejugend als Jugendverband bekommt dies natürlich auch in einem besonderen Maße zu spüren. Verbandsarbeit bedeutet wertebegozogene Gruppenarbeit, die auf Langfristigkeit angelegt ist. Dass dies heute, aufgrund des gesellschaftsstrukturellen Wandels, eine ganz besondere Herausforderung ist, soll hier nicht weiter ausgeführt werden.

Wenn wir jedoch kritisch in unsere eigenen Reihen schauen, meine ich vor allem hoch privilegierte Menschen zu sehen, die sich bei uns engagieren. Da sehe ich Studierende oder Menschen mit Studienabschluss, Menschen mit gut bezahlter Arbeit und einem sicheren Einkommen. Und bitte nicht falsch verstehen, das ist total wichtig und gut und richtig so.

Aber ich frage mich doch stets, ob wir noch der Verband sind, der wir einmal waren? Sind wir der Verband, der die Interessen derer vertritt, die gesellschaftlich benachteiligt sind?

Vielleicht habt ihr ja eine Antwort auf diese Frage. Ich freue mich auf anregende **Diskussionen und Lösungsideen**. david@naturfreundejugend-thuringen.de.



Das alles ist die Naturfreundejugend!

Vielfalt ist großartig – und Ausdruck des Lebensgefühls des Jugendverbands

Die Zielgruppe der Naturfreundejugend sind junge Menschen, ganz klar. Aber mit welchen Angeboten, Projektansätzen und Ideen, neben Ferienfreizeiten, wird diese Zielgruppe erreicht? Auf den beiden Seiten findet ihr einen Auszug laufender Projekte und erfahrt, wer wo wie mitmachen kann.



Naturfreundejugend NORDOST WÄRTS

NordOstWärts ist ein Projekt der Naturfreundejugend Erfurt und vereint Stadtteil- bzw. Gemeinwesenarbeit mit non-formaler Bildungsarbeit. Es richtet sich an junge Menschen zwischen 10 und 27 Jahren, die im Erfurter Norden und Osten leben und/oder zur Schule gehen. Wir sind also unterwegs in den Stadtteilen Rieth, Berliner Platz, Moskauer Platz und Roter Berg sowie Illversgehofen, Johannesplatz, Johannesvorstadt und Krämpfervorstadt. In Kooperation mit Schulen, Streetworker*innen, Einrichtungen der Jugendhilfe und anderen Institutionen werden Jugendbildungsangebote erarbeitet, die sich an den Interessen und Bedarfen der Kinder und Jugendliche orientieren und sich an diese richten. Ob Teamtraining, Streitschlichter*innen-

Ausbildung oder Gruppenstunden: Es gibt ganz unterschiedliche Angebote, bei denen für Jede*n etwas dabei ist.

Außerdem sind wir über das ESF-Programm JUGEND STÄRKEN im Quartier Träger für Mikroprojekte. Wir können Jugendliche dabei unterstützen, ihre Ideen und Vorhaben in ihrem Stadtteil umzusetzen. Mit 500 € können sie ihre eigene Party schmeißen, einen Flohmarkt organisieren oder ein Graffiti sprühen. Wir versuchen die Projektideen der Jugendlichen zu ermöglichen und somit etwas zu verändern, umzugestalten oder neu zu entwickeln. Wer mal vorbeischaun oder mitmachen will, ist herzlich gern gesehen. Kontakt: nordostwaerts@naturfreundejugend-erfurt.de

Naturfreundejugend JUGENDHAUS DOMIZIL

Das Jugendhaus DOMIZIL ist eine offene Freizeiteinrichtung für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahre in Erfurt, hier ist Jede*r willkommen. Die Freizeitangebote entstehen durch die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen, weil das Mitgestalten und Mitbestimmen in der täglichen Arbeit groß geschrieben wird. Im Haus gibt es viele Möglichkeiten, sich auszuprobieren: sei es im Fitnessraum, im voll ausgestatteten Musikproberaum, im Do-It-Yourself-Raum, im Chill-Raum oder im offenen Bereich mit Tischtennis, Dart, Billard und Kicker. Über das Jahr verteilt gibt es verschiedene sportliche Turniere und musikalische Veranstaltungen. Zudem sind die Mitarbeiter*innen die Ansprechpartner*innen für Jugendliche, wenn sie ein offenes Ohr brauchen. Am Alten Nordhäuser Bahnhof 14, Erfurt Kontakt: jugendhaus@naturfreundejugend-erfurt.de

Naturfreundejugend FREIWILLIGEN- DIENST UMWELT

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bei der Naturfreundejugend Thüringen ist bereits ein Klassiker. Es gibt thüringenweit unterschiedliche FÖJ-Plätze: Arbeit mit Tieren, Natur- und Umweltbildung, Landwirtschaft u. v. m. Wer zwischen 16 und 27 Jahren alt ist und mindestens 10 Jahre Schulzeit absolviert hat, kann sich im ökologischen Bereich engagieren. Junge Menschen haben die Möglichkeit, neben ihrem Engagement vielfältige Berufserfahrung zu sammeln, sich auf Studium/Ausbildung vorzubereiten oder ein sonst ungenutztes Jahr zu überbrücken. Neben der Arbeit in den Einsatzstellen bilden sich die jungen Menschen auf unseren fünf Seminaren zu Themen wie Nachhaltigkeit, Grüne Berufe, Erneuerbare Energien und kritischem Konsum weiter. Das FÖJ dauert in der Regel 12 Monate (vom 1.09. bis 31.08.) oder als Quereinstieg im laufenden Jahr für mindestens 6 Monate. Auch bieten wir den ökologischen Bundesfreiwilligendienst an. Der öbfd dauert wie das FÖJ in der Regel 12 Monate und beinhaltet entsprechende Bildungsseminare. Kontakt: foej@naturfreundejugend-thueringen.de

Naturfreundejugend LANDAKTIV

„LandAktiv – Gelingende Partizipation von Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum in Thüringen“

Paragraph 12 der UN-Kinderrechtskonvention besagt: „Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.“ Soweit die trockene Theorie. Doch in der Praxis sieht es meist etwas anders aus. Das Projekt „LandAktiv“ der Naturfreundejugend Thüringen greift dies auf und unterstützt durch außerschulische Jugendbildung die Kinder und Jugendlichen dabei, dieses Recht wahrnehmen und umsetzen zu können. So ergibt sich, dass die Hauptzielgruppe aus Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aus den ländlichen Räumen ganz Thüringens be-

steht. Weiterhin werden Ehrenamtliche zu Multiplikator*innen ausgebildet, die entweder bereits lokale Beteiligungsinitiativen unterstützen, mit durchführen und anleiten oder dies perspektivisch tun wollen. Weiterhin werden Beteiligungsstrukturen im ländlichen Raum Thüringens in ihrer bestehenden Arbeit oder bei der Etablierung neuer Strukturen unterstützt sowie mit Akteur*innen der Jugendförderplanung zusammengearbeitet, um junge Menschen aus der Region erfolgreich in Planungsprozesse einzubinden. Somit lernen Kinder und Jugendliche durch das Projekt „LandAktiv“ ganz praktisch, dass und wie sie sich beteiligen können, erleben Demokratie, können Teilhabemöglichkeiten nutzen, erfahren Anerkennung ihre Engagements und werden zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Handeln angeleitet.

Kontakt: landaktiv@naturfreundejugend-thueringen.de

NATURFREUNDE ALS FAMILIENVERBAND

Liebe NaturFreundinnen, liebe NaturFreunde,

unter der Überschrift „Familienbildung in Thüringen – Herausforderungen für öffentliche und private Träger“ fand am 19. September in Erfurt eine familienpolitische Veranstaltung statt. Sie war zugleich Auftakt für die Arbeit unserer Familienbildungsreferentin Cindy Völler. Als Leiter des Instituts für kommunale Planung und Entwicklung (IKPE) stellte Prof. Fischer von der Fachhochschule Erfurt die Ergebnisse einer Studie zur Situation der Familienbildung in Thüringen vor. Demnach ist die im SGB VIII geregelte Leistung in Thüringen sehr unterschiedlich ausgeprägt, häufig eher vom Angebot der Träger als von den Bedürfnissen der Menschen bestimmt und wenig bekannt.

Mit mehr als 40 Gästen aus Jugendämtern, Thüringer Ministerien, der Stiftung FamilienSinn und aus Politik, Wissenschaft und Praxis war der Abend gut besucht. Praxisbeispiele des Kinderschutzbundes und der NaturFreunde sowie die Erfahrungen von pro familia gaben einen ersten Einblick in die Vielfalt von Bildungsangeboten und den Bedarf aus der Sicht von Familienberatung.

In der Podiumsdiskussion wurde deutlich, dass sich mit dem neuen familienpolitischen Landesprogramm (siehe Kompass 01/2018) nicht nur Hoffnungen verbinden, sondern auch finanziell und inhaltlich völlig neue Möglichkeiten ergeben. Die Landesförderung wird mehr als verdoppelt!

Direkt im Zusammenhang damit steht die bereits erfolgte Einbringung des Gesetzes zur Neustrukturierung der Familienförderung durch die Landesregierung in den Landtag.

Ab 2019 werden die Landkreise und kreisfreien Städte maßgeblich für die Familienförderung zuständig sein. Für uns NaturFreunde gilt daher: Setzt euch mit den Kreisverwaltungen oder Stadtverwaltungen in Verbindung.

Jetzt einmischen – dabei sein ist wichtig!

Berg frei! Euer Christian

Familienwochenende im Wald

Kleine und große Forscher*innen entdecken die Natur



Sonne macht Strom? In einem Liter Milch stecken 550 Liter Wasser? Bei der diesjährigen Familienfreizeit Ende September bis Anfang Oktober drehte sich alles um das Thema Ressourcen und Energie. Gemeinsam mit den ausgebildeten Familienteamer*innen wurden fünf Tage mit bunten Angeboten gefüllt. Zum ressourcenschonend gekochtem Essen gab

es selbstgepressten Apfelsaft von Thüringischen Streuobstwiesen, Windräder und Solarpanelen zeigten anschaulich, dass wir umweltschonend Energie produzieren können. Eine spannende Nachtwanderung, gesäumt von einem Lichterbaum, ließ die Kinder strahlen. Danke an alle engagierten Teamer*innen, motivierten Eltern und staunenden Kinder.

„Lebendige Bibliothek“ in Themar



Die Lebendige Bibliothek war Ende September, am Tag des Flüchtlings, auf dem Gallusmarkt in Themar. Menschen mit Fluchterfahrung, die in Sudthüringen wohnen, beteiligten sich an dem Fest durch eine Trommelgruppe, ein Sprachspiel und Gespräche in der „Lebendigen Bibliothek“. Die „Lebendige Bibliothek“ war an diesem Tag gut gefüllt mit allerlei „Büchern“ – also Personen, die aus Syrien, Afghanistan, der Türkei und dem Irak geflohen sind und erst vor wenigen Tagen in der Erstaufnahmeeinrichtung in Suhl angekommen sind. Mithilfe von Dolmetscher*innen entstanden interes-

sante und bewegende Gespräche. Dabei ging es vor allem um das Thema „Heimat“. Bewohner*innen und Besucher*innen des Festes kamen dabei ins Grübeln, was für sie „Heimat“ bedeutet. Letztendlich ergab sich das Bild, dass sich die Heimatbegriffe der Menschen in Themar, sei es mit oder ohne Fluchterfahrung, gar nicht stark unterscheiden.

Wo Familie ist, ist Heimat

Heimat ist dort, wo Menschen sind, bei denen ich mich wohl fühle.

Apfelfest in Eisenach – toll wie immer

Ein Höhepunkt im Jahr der NaturFreunde in Eisenach



Die Apfelbowle ist schon berühmt, der Apfelkuchen schmeckte köstlich – es war wieder Zeit fürs Apfelfest. Die Ortsgruppe Eisenach hat auch in diesem Jahr wieder mit viel ehrenamtlichen Engagement ein tolles Apfelfest auf die Beine gestellt. Das Naturfreundehaus in Eisenach beherbergt nicht nur eine wichtige Historie, sondern ist auch umgeben von einem schönen Garten mit vielen Apfelbäumen.

Jedes Jahr investieren die NaturFreunde der Ortsgruppe Eisenach viel Herzblut, um mit Live-Musik der NaturFreunde-Band, Leckereien und Aktionen vielen Besucher*innen ein schönes Erlebnis zu schaffen. Dieses Jahr waren die neuen Honigbienen, die seit dem Frühling im Garten wohnen, die Stars. Eine selbstgebaute Schaukel lockt von nun an noch mehr Familien auf das Gelände.

Gute Nachbarn: Sachsen und Thüringen



Die Verbindung zwischen den sächsischen und thüringischen Naturfreund*innen wachsen weiter. Nachdem wir am 22. März in Dresden zum 25. Geburtstag des Landesverbandes nach der Wende gratuliert haben, fuhr der stellv. Landesvorsitzende Walter Pilger zum NaturFreundeTag am Zirkelsteinhaus nach Reinhardtsdorf. Seit 25 Jahren kann das Zirkelsteinhaus wieder von den NaturFreunden besucht werden. Der

Tag begann mit einem Konzert des Chores „Friedrich Wolf“ aus Dresden. Der Dorfplatz Schöna bildete die Bühne unter freiem Himmel. In der Feierstunde wurde das wiederentdeckte Zirkelsteinlied durch den Chor vorgetragen. Eine Ausstellungseröffnung und freundschaftliche Gespräche rundeten diesen schönen Tag ab. Wir freuen uns auf weitere gemeinsamen Aktionen unserer beiden Nachbar-Landesverbände.

Willkommen!

Wir begrüßen Mitglieder



An dieser Stelle begrüßen wir auch in dieser Ausgabe ganz herzlich die neuen Mitglieder der NaturFreunde Thüringen. Als neue Mitglieder gemeldet haben uns die Ortsgruppen zum Stichtag 12.10.2018:

Anton und Cindy Völler, Ingrid Schütz, Till Weinschenk, Nuri Stoica, Luise Pöschmann, Tom Leistner, Susanne Rosenberger (alle Erfurt), Florentina Münzner (Suhl), Dirk Erdmann, Jens Siehdnel (Unstrut-Hainich) und Philipp Garantin (Jena).

Impressum

NaturFreunde Thüringen e.V.
Hirschlachufer 71
99084 Erfurt
Tel.: 0361-660 11 685
Fax: 0361- 660 11 683
Mail: KOMPASS@NATURFREUNDE-THUERINGEN.DE
Web: NATURFREUNDE-THUERINGEN.DE

Verantwortlich: Anja Zachow
(Landesvorsitzende)

Redaktion und Gestaltung: Simone Rieth

Erscheint 4x im Jahr. Versand als Beilage zur Bundeszeitschrift „NATURFREUNDIN“ kostenfrei an alle Mitgliedshaushalte/bei Einzelmitgliedern ab 16 Jahre. Bilder, sofern nicht anders vermerkt, alle NaturFreunde Thüringen. Redaktionsschluss der aktuellen Ausgabe: 22.10.2018. Nächster Erscheinungstermin: 01.03.2019.

3 Fragen an ...



Liebe Juli, seit über einem Jahr bist du nun schon in der Welt der NaturFreunde Thüringen unterwegs. Welche Veranstaltungen hast du bisher besucht?

In den letzten Monaten bin ich ganz schön viel rumgekommen. Meine erste Veranstaltung war das Sommerfest der NaturFreunde Erfurt im letzten Jahr, ich war bei der Osterwanderung und mit vielen anderen NaturFreunde-Familien im Naturfreundehaus am Bodensee. Ich war aber auch schon mal als Gast beim Landesausschuss der NaturFreunde Thüringen.

Was gefällt dir an den Veranstaltungen der NaturFreunde besonders gut?

Ich bin gern draußen und lerne neue Menschen kennen. Bei den NaturFreunden habe ich beides. Da sind auch immer andere Kinder. Meine Eltern und meine Großeltern kann ich auch immer mitnehmen. Das ist toll. Ich bin allein ja auch noch nicht so gut zu Fuß – Papa, Mama, Oma und Opa schieben und tragen mich dann fleißig überall hin.

Was bedeutet „Familie“ für dich als Naturfreundin?

Ich habe eine große Familie und die ist mir sehr wichtig. Ich gehe jetzt schon in den Kindergarten. Das ist manchmal ganz schön anstrengend. Umso wichtiger ist es mir Zeit mit meinen Eltern, Großeltern, Onkeln, Tanten, Cousinen und Cousins verbringen zu können, aber auch Freunde gehören dazu. Einige davon treffe ich auch bei den NaturFreunden. Das ist besonders schön.

Juli Smendeck, OG Suhl

NaturFreunde-Sommerfest am neuen Ort

Erfurt feiert zum ersten Mal im Gemeinschaftsgarten



Ein Fest organisieren ohne fließendes Wasser, ohne Stromanschluss und Klospülung? Das Sommerfest der NaturFreunde Erfurt fand dieses Jahr das erste Mal im Gemeinschaftsgarten der Naturfreundejugend statt und bedurfte ein wenig mehr Organisation als sonst. Aber dennoch: es gab Köstlichkeiten, live Musik von Luzia und Karl, eine Spielecke, die Möglichkeit

sich bei der „lebendigen Bibliothek“ zu unterhalten und Honig aus dem Garten zum Selberabfüllen. Außerdem lud eine Meinungs-Wand ein, eine Stimme gegen Rechtsextremismus zu erheben und die Naturfreundejugend setzte ihre Befragung zum Stadtteil Nord weiter. Vielen Dank an alle helfenden Hände und Engagierte.

Foodsharing: Teilen macht mehr draus



Jedes Jahr landen in Deutschland 11.000.000 Tonnen Lebensmittel im Hausmüll (Bundeszentrum für Ernährung). Eine enorme Lebensmittelverschwendung. Mit einem Foodsharing-Fair-Teiler, der im August im Ladenlokal auf der Magdeburgerallee eingerichtet wurde, möchte die Naturfreundejugend versuchen, dem ein kleines Stück entgegenzuwirken. Die Idee ist, weniger Lebensmittel zu verschwen-

den, also gutes Essen, was nicht mehr gebraucht wird oder verkauft werden konnte, im Fair-Teiler weiterzugeben. Und das alles geld- und kostenlos!

Der Fair-Teiler ist jeden Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Zu dieser Zeit können Lebensmittel abgegeben sowie abgeholt werden.

Kontakt: weltverbesser_innen@naturfreundejugend-thueringen.de

FAMILIENANGEBOTE WANDERN JUGEND SPORTLICHES NATUR FESTE FEIERN UND CO.

Winter ist die Zeit der Gemütlichkeit ... oder des Wanderns und Feierns. Kommt vorbei, macht mit! Wenn nicht anders

angegeben, könnt ihr Anmeldungen und Rückfragen gerne an die Geschäftsstelle richten. Erreichbar unter: (0361) 66

011 685 oder info@naturfreunde-thueringen.de. Oder ihr schaut unter www.naturfreunde-thueringen.de.

■ Jeden Montag: Fair-Teiler in der Magdeburger Allee 11 von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Zu dieser Zeit können Lebensmittel abgegeben sowie abgeholt werden.

Kontakt: weltverbesser_innen@naturfreundejugend-thueringen.de

■ Es wir geklettert, was der Grigri hält: Egal ob jung oder alt, sportlich oder bequem – jeden Dienstag von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr (oder länger) sind alle über 14 Jahre in die Kletterhalle „Nordwand“ in Erfurt eingeladen, Wände zu erklimmen. Angeleitet und unterstützt werden wir von Ulf, einem Kletterteamer. Solidarische Teilnehmendengebühr. Und für alle Familien mit kleineren Kindern geht's zum Familienklettern am 09.12.

■ Am 02.12. zurren wir die Wanderschuhe fest und wickeln uns in einen warmen Schal, denn es geht raus in den Wald zu einer letzten sportlichen Wanderung 2018. Es geht rund um den Kichelhahn nahe Ilmenau. Auf der rund 11 km langen Strecke überwinden wir knapp 500 Höhenmeter und werden mit einem wunderschönen Ausblick belohnt. Der genaue Treffpunkt und Uhrzeiten sind auf der Internetseite einzusehen.

■ Noch kein Weihnachtsgeschenk? Selbstgebasteltes Fensterglas sieht wunderschön aus und ist ein tolles Weihnachtsgeschenk für die Verwandten. Am 03. Dezember zeigt Elisabeth uns im Nachbarschaftstreff in Wutha dieses Kunsthandwerk. Von 15 Uhr bis 18 Uhr werden hier Glasornamente geschaffen. Der Nachbarschaftstreff ist in der Ringstraße 20, linker Eingang.

■ Am 05.12. lädt die Ortsgruppe Gotha zu einer Jahresabschlussfahrt in die VIBA Nougatwelt ein. Das klingt lecker! Unbedingt anmelden.

■ Wandern und feiern mit der Ortsgruppe Suhl: Am 08.12. veranstaltet die Ortsgruppe Suhl eine Weihnachtsfeier, bei der zuerst gewandert wird. Treffpunkt hierfür ist um 9.30 Uhr am Busbahnhof in Suhl. Gewandert wird in der Region Zella-Mehlis, gefeiert wird währenddessen und anschließend. Bitte anmelden bei beate.seifert@onlinehome.de.

■ Spaß, Bewegung und eine Stärkung des gegenseitigen Vertrauens verspricht das Familienklettern am 09.12. Um 10.30 Uhr treffen wir uns in der Kletterhalle „Nordwand“ in Erfurt und werden von einem Kletterteamer geschult, wie wir unsere Kinder sichern können und einen gefahrlosen Aufstieg gewährleisten. Bis 12.30 Uhr steht euch der Teamer zur Verfügung, danach darf Jede*r so lange weiterüben, wie er*sie mag. Es ist keine Vorerfahrung nötig. Das Familienklettern findet an jedem zweiten Sonntag im Monat statt, also auch am 13.01., 10.02., usw.

■ Die Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Unstrut-Hainich findet auch dieses Jahr im Mehrgenerationenhaus in Körner statt. Am 12.12. wird ab nachmittags gemeinsam geschmaust, getanzt und gelacht. Bitte anmelden.

■ Am 12.12. findet das Weihnachtsbacken in der Backstube des Thüringer Ökoherz e.V. statt, zu dem alle Familien eingeladen sind. Ab 15 Uhr backen wir gemeinsam Plätzchen. Es ist ein geringfügiger Unkostenbeitrag zu entrichten.

■ Schon mal Weihnachten in Wutha gefeiert? Am Montag, den 17.12. lädt der Nachbarschaftstreff alle NaturFreund*innen, Anwohner*innen und Interessierten zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier ein. Los geht es um 15.00 Uhr. Es werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und selbstgebackene Plätz-

chen verdrückt. Ihr findet den Nachbarschaftstreff in der Ringstraße 20, linker Eingang.

■ Vom 12.01. bis zum 15.01. findet der Kinderkult in Erfurt statt. Also eine Messe für Kinder und Familien, auf der es Spannendes zu entdecken gilt. Veranstaltungsort: Messehalle Erfurt

■ Im Februar ins Allgäu: Vom 11.02. bis zum 16.02. laden wir zu einer Familien-Ski-Freizeit ein.

■ Schnee, Schnee, Familien und Schnee: Gemütliche Stunden bei der Familienfreizeit in Gießübel vom 22.02. bis zum 24.02. Und natürlich werden auch die Schlitten rausgeholt.

■ Aufregende Aussichten im Juli: Mit der gesamten Familien im Safari-Camp in einem Tipi übernachten? Und das direkt am See? Wir laden euch zu einer spannenden Familienfreizeit im Spreewald ein (vom 22.07. bis zum 28.07.).

■ Modul 5, Flucht & Asyl. So heißt das Zusatzmodul der Stärkenberater*innen-Ausbildung, welches vom 15. bis zum 17. März stattfindet. Dieses Zusatzmodul öffnet sich auch für Stärkenberater*innen, deren Ausbildung schon einige Zeit zurückliegt und wendet sich auch an interessierte NaturFreund*innen. Das Seminarwochenende findet im Naturfreundehaus in Gießübel statt. Anmeldungen und Rückfragen bitte an lankes@naturfreunde-thueringen.de.

■ Juhu! Kinderwagenwanderung 2019! Gemeinsam mit Holger starten wir die Kinderwagenwanderungs-Saison am 10. April im Luisenpark. Treffpunkt für diese Tour ist um 15.30 Uhr der Eingang zum Luisenpark in der Alfred-Hess-Straße.



SPANNENDE GESCHICHTE(N)



IM FRÜHTAU ZUR SONNE, ZUR FREIHEIT!

Moment, das hieß doch anders? Genau! Ob nun im „Frühtau zu Berge“ oder „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit!“ – das gemeinsame Singen gehört für viele zu den NaturFreunden wie das Wandern oder das gemeinsame Demonstrieren am 1. Mai. Ob auf Wanderungen oder nach einem Seminartag abends am Lagerfeuer, das Singen ist Teil der NaturFreunde-Kultur.

Viele der Lieder, die bei den NaturFreunden gern gesungen werden, stammen aus der historischen Arbeiter*innenbewegung des späten 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Die Lieder nehmen zeitgenössische politische Ereignisse zum Anlass, erzählen von politischen und gesellschaftlichen Kämpfen, von Erfolgen aber auch Niederlagen. Dabei gehen sie über eine bloße Zustandsbeschreibung weit hinaus: sie spiegeln die soziale Realität aus Sicht der Arbeiter*innen wieder. Viele der Lieder begleiteten nicht nur Demonstration und Streiks, sondern auch Feste und Wanderungen. Die meisten Musiker*innen der Arbeiter*innenbewegung waren dabei Laien, die Melodien waren einprägsam und häufig bekannten Volksliedern entlehnt. Auch die Texte wurden vor allem mündlich weitergegeben und trugen so dazu bei, dass die gesellschaftskritische Botschaft in breiten Teilen der Arbeiter*innenschaft Verbreitung fand.

Wie steht es aber mit dem NaturFreunde-Liedgut heute? Welche Lieder prägen unseren Verband besonders? Welche Geschichte steckt hinter den Zeilen? Das wollen wir mit euch zusammen herausfinden! Damit in Zukunft alle singbegeisterten NaturFreund*innen Texte und Ursprünge unserer Lieder immer dabei haben können und nicht so ein Text-Wirrwarr entsteht, wie der Titel hier suggeriert, wollen wir ein NaturFreunde-Liederbuch erstellen! Das findest du eine gute Idee? Dann mach doch mit! Viele Köpfe, viele Idee! Gemeinsam wollen wir überlegen, welche Lieder sich in unserem Buch wiederfinden müssen, und was es Spannendes darüber zu wissen gibt.

Wann? Mittwoch, 16. Januar 2019, 18.00 Uhr

Wo? NaturFreunde Thüringen, Hirschlachufer 71, 99084 Erfurt

Wer? Alle Musikinteressierten. Saskia und Simone freuen sich!